

21.01.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver, unser heutiger Newsletter informiert über die Entwicklung der Solarmodulpreise im Dezember sowie im Gesamtjahr 2014 und über die weltweit sinkenden Solarstrom-Gestehungskosten.

Zusätzlich zum monatlichen PV-Preisindex haben wir die wichtigsten Ergebnisse der IRENA-Studie „Renewable Power Generation Costs in 2014“ für Sie zusammengefasst.

Nach der bereits erreichten Netzparität von privaten Solarstromanlagen erwartet die IRENA die Netzparität von PV-Speichersystemen in Deutschland noch in diesem Jahr.

## I. Photovoltaik-Preisindex

### Schwaches 4. Quartal 2014 führt nochmals zu leichter Senkung der Solarmodulpreise; Durchschnittspreis für PV Module 2014 um 12,4 % gesunken

Die Preise für Photovoltaik-Module haben im Dezember 2014 gegenüber dem Vormonat nochmals etwas nachgegeben: Kristalline Module aus Südostasien und Taiwan wurden 2,2 % günstiger. Der Preis chinesischer Module sank um 1,9 % und deutsche Module wurden 1,7 % günstiger gehandelt.

#### PREISBAROMETER - DEZEMBER 2014

| Modultyp, Herkunft        | €/Wp | Trend seit November 2014 | Trend seit Januar 2014 |
|---------------------------|------|--------------------------|------------------------|
| <b>Kristalline Module</b> |      |                          |                        |
| Deutschland               | 0,59 | - 1,7 %                  | - 14,5 %               |
| Japan, Korea              | 0,62 | 0,0 %                    | - 11,4 %               |
| China                     | 0,53 | - 1,9 %                  | - 8,6 %                |
| Südostasien, Taiwan       | 0,45 | - 2,2 %                  | - 15,1 %               |

*Im vergangenen Jahr sanken die Preise für Photovoltaik-Module aus Südostasien/Taiwan am stärksten, im Durchschnitt um 15,1 %*

Im Gesamtdurchschnitt sanken die Modulpreise um 12,4 %, wobei der Preisverfall bei PV-Modulen aus Südostasien/Taiwan (-15,1 %) und Deutschland (-14,5 %) am stärksten war. Module aus Japan und Korea wurden um 11,4 % billiger, chinesische Module um 8,6 %.

Gepaart mit einer durch die milden Temperaturen frühzeitig anspringenden Nachfrage kommt es aktuell in Deutschland vereinzelt zu Lieferengpässen, selbst bei Standardmodulen der großen Hersteller.

[Zum Photovoltaik-Preisindex](#)

## II. Neuer IRENA-Report

### Stromerzeugung mit Photovoltaik wird immer günstiger; Solarstrom-Gestehungskosten von PV-Großkraftwerken seit 2010 halbiert

Die Gestehungskosten der Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen sind bei vielen Technologien in zahlreichen Regionen der Welt inzwischen gleich oder sogar niedriger als mit fossilen Energieträgern. Das ist das Ergebnis eines neuen Berichts, den die internationale Agentur für erneuerbare Energien (IRENA, Abu Dhabi, VAE) am 17.01.2015 veröffentlichte.



Am stärksten sinken die Kosten bei der Photovoltaik: Solarmodule sind inzwischen 75 Prozent preiswerter als Ende 2009, und die Solarstrom-Gestehungskosten mit großen Photovoltaik-Kraftwerken sind nur noch halb so hoch wie 2010.

#### Private Solarstromanlagen sind 70 % billiger als 2008

Die Preise für Photovoltaik-Module sind seit 2009 um 75 % gesunken und werden laut dem Bericht weiter fallen. Private Solarstrom-Anlagen sind inzwischen 70 % günstiger als im Jahr 2008. [Mehr](#)

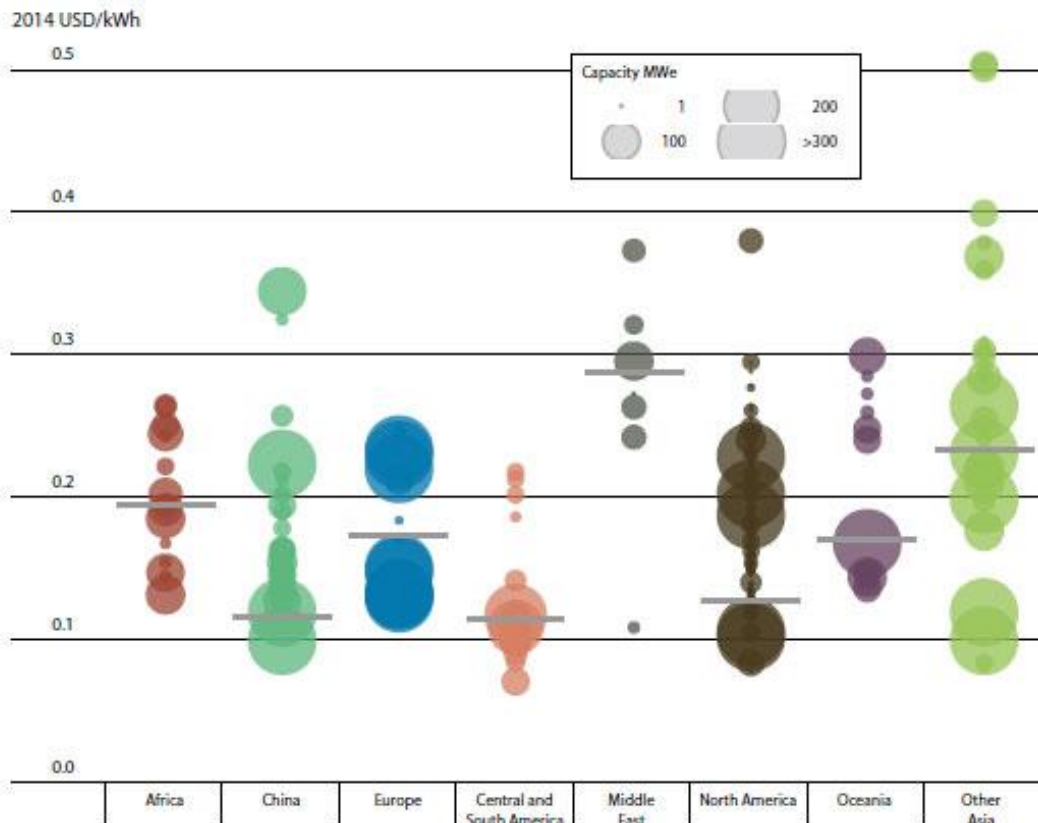
## Solarstrom aus PV-Großkraftwerken ohne Förderung für weniger 0,08 USD/kWh

Zwischen 2010 und 2014 sanken die Kosten für Photovoltaik-Kraftwerke um 65 Prozent. Im günstigsten Fall liefern solche Anlagen ohne Förderung Strom für nur 0,08 US-Dollar je Kilowattstunde.

In China, Nord- und Südamerika sind die Kosten für die Solarstrom-Erzeugung (LCOE) mit PV-Großkraftwerken bereits auf das Niveau der fossilen Stromerzeugung gesunken.

Im Mittleren Osten brechen die Kosten ebenfalls ein und erreichten zuletzt bei einer Ausschreibung in Dubai 0,06 USD/kWh.

FIGURE 5.19: LEVELISED COST OF ELECTRICITY OF UTILITY-SCALE SOLAR PHOTOVOLTAIC SYSTEMS BY COUNTRY AND REGION, 2013 AND 2014

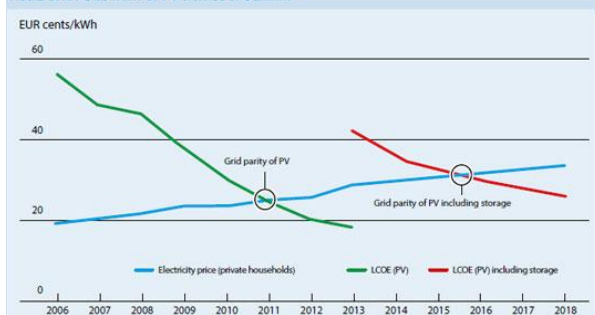


Aus dem Report: In Zentral- und Südamerika sanken die Stromgestehungskosten für große PV-Kraftwerke auf 9,5 Eurocent, in den USA liegen die LCOE bei 10 Eurocent/kWh

## Netzparität für Photovoltaik und Batteriespeicher ohne Förderung in Sicht

Bei einem Privatkunden-Strompreis von rund 30 Eurocent pro Kilowattstunde ist die Ersparnis durch selbst erzeugten Solarstrom (ca. 12 Cent) mittlerweile doppelt so groß wie die Einspeisevergütung.

FIGURE 5.17: GRID PARITY OF PV-STORAGE IN GERMANY



Sinkende Kosten für Lithium-Ionen-Batteriespeicher machen den Eigenverbrauch noch attraktiver. Aus diesem Grund rechnet IRENA mit der Netzparität von Photovoltaik-Speichern im Jahr 2016. Und das ohne Förderung. Mit staatlicher Unterstützung kann die Netzparität noch schneller erreicht werden.

Aus dem Report: Nach der bereits erreichten Netzparität von privaten Solarstromanlagen erwartet die IRENA die Netzparität von PV-Speichersystemen in Deutschland noch in diesem Jahr

Der IRENA-Report „Renewable Power Generation Costs in 2014“ kann heruntergeladen werden unter [www.irena.org](http://www.irena.org).

### III. Neuer Report auf [www.solarserver.com](http://www.solarserver.com)

#### Renewable Energy and Chilean Mines: A Market Overview



*Solarstrom ist in Chile billiger als Strom aus fossilen Quellen*

Ein besonders herausragendes Beispiel für wettbewerbsfähige Photovoltaik ist Chile. Im aktuellen Solar-Report beleuchten mehrere Experten diesen Markt.

[Zum Report \(englisch\)](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen  
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 5.400 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

---

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der  
Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137  
D-72764 Reutlingen, Germany,  
Tel: ++49 (0)7121 69681-30  
E-Mail: [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de);

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart  
Registernummer: HRB 382398

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDSStV:  
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.  
Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter:  
[solarserver.de/registrierung](http://solarserver.de/registrierung)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail  
mit dem Betreff "No Info" an [info@solarserver.de](mailto:info@solarserver.de)

